

Orientierende Unterlagen

Strassen-Nr.	Kantonsstrasse Nr. 221	Revidiert	20.08.2021
Strassenbezug	Interlaken - Grindelwald	Projekt-Nr.	210.20155
Gemeinde	Lütschental / Grindelwald	Plan-Nr.	-
Projekt vom	März 2021	Format	A4

Bericht zur Mitwirkung

Ersatzneubau Zaunbrücke
und Strassenausbau

Projektverfassende

Basler & Hofmann AG

Ingenieure, Planer und Berater
Nidfeldstrasse 5
6010 Kriens
Tel. 041 368 46 46
www.baslerhofmann.ch

Gruner Region Bern AG

(Subplaner Strasse & Werkleitungen)
Industriestrasse 1
3052 Zollikofen
Tel. 031 544 24 24
www.gruner.ch

Plangenehmigung

Impressum

Auftraggeber

Tiefbauamt des Kantons Bern
Oberingenieurkreis I

Projektverfassende (Vorprojekt)

Basler & Hofmann AG
Nidfeldstrasse 5, CH-6010 Kriens
Telefon +41 41 368 46 46
www.baslerhofmann.ch

Gruener Region Bern AG (vormals Basler & Hofmann West AG)
Industriestrasse 1, CH-3052 Zollikofen
(Subplaner Strasse & Werkleitungen)

Berichtsverfasser

Peter Tschümperlin

Änderungsverzeichnis

Version	Datum	Sachbearbeitung	Freigabe	Verteiler
1.0	06.12.2021	PTS	J. Hermann (OIK I)	

G:\BHCH\01_Projekte\07001_Ersatz_Zaunbruecke\07001.000_Ersatz_Zaunbruecke\03_Bearbeitungsdossier_1\32_Berichte\Mitwirkung\07001_Mitwirkungsbericht_211206.docx

Inhalt

1	Vorhaben	5
1.1	Allgemeines	5
1.2	Projektziel	5
1.3	Projektbeschreibung	5
1.4	Weiteres Vorgehen	5
2	Mitwirkungsverfahren	6
2.1	Eingeladene Fachstellen	6
2.2	Eingegangene Stellungnahmen	6
2.3	Auswertung der Stellungnahmen	8
2.4	Zusammenfassung / Fazit	8
3	Auswertung und Beurteilung der öffentlichen Mitwirkung	9

1 Vorhaben

1.1 Allgemeines

Die Zaunbrücke aus dem Jahr 1967 befindet sich in schlechtem Zustand und muss ersetzt werden.

Mit dem Ersatz der Zaunbrücke soll auch die freie Strecke von der Lindibrücke bis zur Zaunbrücke sowie der Zaunbrücke bis Eybrücke auf ein einheitliches Lichtraumprofil ausgebaut werden.

1.2 Projektziel

Mit dem Projekt sollen die Defizite beim baulichen Zustand behoben werden und gleichzeitig die Homogenität, das Sicherheitsempfinden und die Störfallvorsorge verbessert werden.

1.3 Projektbeschreibung

Kernelement und Auslöser des Projekts ist der Ersatz der Zaunbrücke. Die neue ca. 43 m lange und 10.2 m breite Strassenbrücke wird rund 50 m unterhalb der bestehenden Brücke erstellt und als einfeldrige semi-integrale Brücke ausgebildet. Die horizontale Linienführung der Strasse wird damit deutlich verbessert und die Ausbaugeschwindigkeit auf 60 km/h erhöht. Um auf grössere Geländeeinschnitte zu verzichten ist neu auf einer Länge von knapp 190 m eine Längsneigung von 10% vorgesehen (bisher konstant ca. 8%). Die Kantonsstrasse wird auf eine minimale lichte Breite von 8.50 m ausgebaut mit zwei Fahrstreifen von 3.50 m Breite.

Infolge der neuen Linienführung sind diverse Anpassungen bei Zufahrten zu privaten Liegenschaften sowie landwirtschaftlich genutzten Flächen erforderlich. Für den Ersatzneubau der Brücke und den Strassenausbau müssen zudem rund 300 m² Wald gerodet werden. Eine entsprechende Ersatzaufforstungsfläche ist am Hang südöstlich der Brücke vorgesehen.

Mit dem Brückenersatz sollen auch folgende Drittprojekte umgesetzt werden:

- Jungfraubahn AG: Erdverlegung Elektro-Freileitung der KWJB
- Gemeinde Grindelwald: Verbesserung der Erschliessung der Liegenschaften "Ey" mit neuer Trinkwasserleitung, Schmutzwasserleitung sowie Elektro/Steuerleitungen über die neue Brücke

1.4 Weiteres Vorgehen

Die während des Mitwirkungsverfahrens eingegangenen und positiv beurteilten Begehren werden in der nächsten Projektphase (Bauprojekt) vertieft geprüft und gegebenenfalls berücksichtigt. Diverse Punkte sind im Rahmen der Landerwerbsverhandlungen zu klären.

Die beiden Elektrizitätswerke (BKW und KWJB) sind in der nächsten Projektphase vertieft in die Planung mit einzubeziehen insbesondere zur Koordination des Bauablaufs und zur Definition von Bauhilfsmass

Anschliessend wird das Projekt zur öffentlichen Planaufgabe ausgearbeitet.

2 Mitwirkungsverfahren

Das Vorprojekt für den Ersatzneubau der Zaunbrücke und den Strassenausbau mit neuer Linienführung (Stand 20.08.2021) wurde, gestützt auf Art. 58 des kantonalen Baugesetzes, zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Die Mitwirkung erfolgte unter der Leitung des Oberingenieurkreises I (OIK I).

Die Pläne konnten vom 20. September bis 20. Oktober 2021 bei der Gemeindeverwaltung Lütschental und der Bauverwaltung Grindelwald eingesehen werden.

Das Mitwirkungsverfahren wurde im Amtsblatt des Kantons Bern publiziert. Direkt betroffenen Grundeigentümern und Werken wurden die Pläne mit Begleitschreiben zudem per Post zugestellt.

2.1 Eingeladene Fachstellen

Folgende kantonale Fachstellen wurden eingeladen:

- Amt für Wasser und Abfall
- Amt für Gemeinden und Raumordnung
- Amt für Landwirtschaft und Natur, Fischereiinspektorat
- Amt für Landwirtschaft und Natur, Abteilung Naturförderung
- Amt für Landwirtschaft und Natur, Jagdinspektorat
- Kantonspolizei Bern
- Strasseninspektorat Oberland Ost
- Oberingenieurkreis I, Signalisation und Markierung
- Oberingenieurkreis I, Wasserbau Naturgefahren
- Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli
- Tiefbauamt, Fachstelle Planung und Verkehr
- Waldabteilung Alpen

2.2 Eingegangene Stellungnahmen

Beim Oberingenieurkreis I sind insgesamt 17 schriftliche Stellungnahmen eingegangen.

- | | |
|--|---------|
| – Kantonale Ämter und Fachstellen | 10 Stk. |
| – Gemeinden | 2 Stk. |
| – Private (Grundeigentümer / Direktbetroffene) | 3 Stk. |
| – Werke (BKW, Kraftwerk Jungfraubahn) | 2 Stk. |

Nr.	Eingegangene Stellungnahme von:
A1	BKW Energie AG, Bahnhofstrasse 20, 3072 Ostermundigen
A2	Jungfraubahn AG Kraftwerk, Harderstrasse 14, 3800 Interlaken
A3	Römer Liegenschaften GmbH, Halenweg 19, 3656 Aeschlen ob Gunten
A4	Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli
A5	Jagdinspektorat, Schwand 17, 3110 Münsigen
A6	Kantonspolizei Bern, Industriestrasse 9, 3700 Spiez
A7	Oberingenieurkreis I, Wasserbau, Schorenstrasse 39, 3645 Gwatt
A8	Amt für Gemeinden und Raumordnung, Nydegasse 11/13, 3011 Bern
A9	Tiefbauamt, Fachstelle Langsamverkehr, Reiterstrasse 11, 3011 Bern
A10	Abteilung Naturförderung (ANF), Schwand 17, 3110 Münsigen
A11	Christian Kolb, Lindi 194, 3816 Lütschtal
A12	Kurt & Verena Weber, Alte Bernstrasse 83B, 3075 Rüfenacht
A13	Gemeinderat Lütschental, Briggmättli 38, 3816 Lütschental
A14	Fischereiinspektorat, Schwand 17, 3110 Münsigen
A15	Gemeindeverwaltung Grindelwald, Spillstattstrasse 2, 3818 Grindelwald
A16	Waldabteilung Alpen, Schlossgasse 6, 3752 Wimmis
A17	Amt für Wasser und Abfall, Reiterstrasse 11, 3013 Bern

2.3 Auswertung der Stellungnahmen

Sämtliche Punkte der Mitwirkungseingaben wurden eingehend beurteilt und hinsichtlich einer möglichen Berücksichtigung im Projekt geprüft. Die Resultate dieser Auswertung können dem folgenden Kapitel 3 entnommen werden. Die Verweise beziehen sich auf die Tabelle in Kapitel 2.2.

Von den kantonalen Fachstellen gibt es 3 vorbehaltlose Zustimmungen (Fachstelle Langsamverkehr, Jagdinspektorat und Regierungsstatthalteramt) und 7 Zustimmungen mit Auflagen für die weiteren Projektphasen insbesondere die Realisierung.

2.4 Zusammenfassung / Fazit

Die Möglichkeit zur Mitwirkung wurde genutzt und es wurden insgesamt 17 Stellungnahmen eingereicht. Gegen das geplante Bauvorhaben gibt es keine grundsätzlichen Einwände.

Die Fachberichte und Stellungnahme der kantonalen Ämter und Fachstellen sind durchwegs positiv, stellen aber gewisse Auflagen an die Umsetzung des Projekts.

Die beiden Gemeinden unterstützen das Projekt grundsätzlich, fordern jedoch eine Weiterführung des Radstreifen Richtung Grindelwald über den ganzen Projektperimeter. Weiter äussern beide Gemeinden Vorbehalte zur unregelmässigen Steigung, da diese bereits heute in den Wintermonaten bei prekären Verhältnissen öfters zu Problemen mit stehenbleibenden Fahrzeugen führe.

Im Gebiet Lindi ist der Fahrbahn entlang eine Böschung vorgesehen. Der betroffene Grundeigentümer bzw. Bewirtschafter und der Gemeinderat von Lütschental würden eine Stützmauer vorziehen. Beide Varianten wurden im Vorprojekt geprüft. Aus diversen Gründen hat sich das OIK I für die Böschung entschieden (Wirtschaftlichkeit, Landschaftsbild, Naturschutz, Übersichtlichkeit, Absturzsicherheit).

Die Zuständigkeiten für die Bewirtschaftung neuer Böschungen und weiterer erschwert bewirtschaftbarer Flächen im Projektperimeter sind im Rahmen der Landerwerbsverhandlungen zu klären.

Einige Begehren von Privaten betreffen Verbesserungen auf ihren Grundstücken ausserhalb des Projektperimeters. Diese sind nicht Bestandteil des Kantonsstrassenprojekts und sind entsprechend im Rahmen von Drittprojekten zu realisieren (Drittprojekt der Gemeinde Grindelwald zur Verbesserung der Erschliessung oder private Projekte).

Die BKW verlangt, dass der Bestand und störungsfreie Betrieb ihrer Leitungen und Anlagen gewährleistet bleibt und sie in die weitere Planung mit einbezogen werden. Von Seiten Kraftwerk der Jungfraubahn AG (KWJB) gingen Hinweise zur geplanten Erdverlegung der Mittelspannungsleitung ein.

3 Auswertung und Beurteilung der öffentlichen Mitwirkung

Nr.	Stellungnahme / Begehren	Verweis	Kommentar	Entscheid			
				bereits berücksichtigt / vorgesehen 1	berücksichtigen 2	näher prüfen / Gespräch suchen 3	verwerfen / nicht berücksichtigen 4
1	Der gesetzlich vorgegebene Richtabstand zur 50kV-Freileitung der BKW wird nicht eingehalten. Sobald das Vorhaben publiziert wird, wird die BKW im Sinne einer Einsprache verlangen, dass der Bestand und störungsfreie Betrieb ihrer Leitungen/Anlagen gewährleistet bleibt.	A1	Gemäss ersten Abklärungen mit der BKW im Vorprojekt beträgt der Mindestvertikalabstand von der Strasse zur Freileitung 8 m. Dieser ist mit dem vorliegenden Projekt deutlich eingehalten (Bereich Zaunbrücke > 14 m).			x	
2	Die Stabilität des BKW-Mastes Nr. 90 darf zu keinem Zeitpunkt gefährdet sein und das Mastfundament während den Bauarbeiten nicht beschädigt werden. Dazu braucht es eventuell besondere Schutzmassnahmen. Diese müssen vorgängig mit der BKW Energie AG besprochen werden.	A1	Gemäss Querprofil 3 beträgt der Abstand vom projektierten Bankett zum Mastfundament > 3.0 m und der Einschnitt der Strasse gegenüber dem heutigen Terrain beträgt nur knapp 20 cm.		x		
3	BKW in die Planung hinsichtlich der 50kV-Freileitung mit einbeziehen	A1	Bereits im Vorprojekt teilweise erfolgt. Vertiefter Einbezug im Bauprojekt.		x		
4	Arbeiten in der Nähe einer elektrischen Anlage können erhebliche Gefahren verursachen. Bei Bauarbeiten in der Nähe der BKW Leitung ist grösste Vorsicht geboten, damit die Personen- wie auch die Versorgungssicherheit gewährleistet werden kann. Verweis auf SUVA-Richtlinie gemäss Merkblatt 66138.d.	A1	Berücksichtigung bei Ausschreibung der Baumeisterarbeiten und Kontrolle Einhaltung Vorschriften und Richtlinien während Ausführung		x		
5	Projekt für Erdverlegung Mittelspannungsleitung KWJB ist noch nicht bewilligt. Sollte die Leitung nicht zeitgleich erdverlegt werden können besteht Konfliktpotential bei Stange 22. Abstände müssten kontrolliert und Stange 22 allenfalls versetzt werden.	A2				x	
6	Verlegung von vier Leerrohren im Bereich Zaunbrücke für Erdverlegung KWJB	A2	Leerrohre bei Zaunbrücke unabhängig vom Zeitpunkt der Erdverlegung KWJB berücksichtigen		x		

Nr.	Stellungnahme / Begehren	Verweis	Kommentar	Entscheid			
				bereits berücksichtigt / vorgesehen 1	berücksichtigen 2	näher prüfen / Gespräch suchen 3	verwerfen / nicht berücksichtigen 4
7	Niederspannungsleitung 400 V zwischen der Trafostation Stalden und der Sulligerweid Burglaenen muss aus Sicht KWJB nicht verschoben werden.	A2	Prüfung im Bauprojekt			x	
8	Bestehende KWJB-Leitungen müssen zwingend in Betrieb bleiben, bis unsere Kabel eingezogen sind und umgehängt werden können.	A2	Koordination Bauablauf Erdverlegung mit Brückenersatz und Strassenausbau, ev. provisorische Lütschinenquerung prüfen			x	
9	Umschaltung der KWJB-Leitung kann nur im Winterhalbjahr (ca. Mitte Oktober bis Mitte April) erfolgen	A2	Berücksichtigung im Bauprogramm (ab Bauprojekt)		x		
10	Alternativer Verlauf der Wasserleitung am Haus Nr. 5	A3	nicht Bestandteil dieses Projekts, ist mit Gemeinde Grindelwald näher zu prüfen (Drittprojekt)				x
11	Wiederherstellung Toranlage und Zaun	A3	oberes Tor im Bauprojekt ergänzen (unteres Tor bereits im Vorprojekt berücksichtigt)		x		
12	Problematik der geringen Sichtweiten bei den Ausfahrten der Parzellen 2723 und 2724 Rechnung tragen	A6	bereits berücksichtigt soweit möglich	x			
13	Die Praxis zeigt, dass Massnahmen wie ein hindernisfreier Streifen entlang der Kantonsstrasse nicht über längere Zeit eingehalten werden.	A6	Umsetzung in nächster Projektphase genauer prüfen (z.B. Landerwerb und/oder Unterhaltsvereinbarung)			x	
14	Strecke ist eine Versorgungsroute Typ IV (4.50 m)	A6	bei Bauablauf berücksichtigen		x		
15	Grundlage zu den anzuwendenden Gewässerräumen sind im späteren Projektverlauf kurz vor der abschliessenden Beurteilung aufzuarbeiten und im TB zu erläutern	A7	Auflageprojekt/Strassenplan		x		
16	Zugang zur bestehenden Sperrentreppe für deren baulichen Unterhalt muss weiterhin gewährleistet werden können (erfolgte bisher oberwasserseitig der alten Zaunbrücke über die westliche Böschung)	A7	im weiteren Planungsverlauf zwingend berücksichtigen		x		

Nr.	Stellungnahme / Begehren	Verweis	Kommentar	Entscheid			
				bereits berücksichtigt / vorgesehen 1	berücksichtigen 2	näher prüfen / Gespräch suchen 3	verwerfen / nicht berücksichtigen 4
17	Berücksichtigung Anforderungen an das Brückentragwerk für den End- sowie den Bauzustand gemäss Gutachten der Mätzener & Wyss Bauingenieure AG vom 2.12.2020	A7	bereits im Vorprojekt berücksichtigt	x			
18	Bauzustände: keine Mittelabstützungen in der Gewässer- sohle der Lutschine zulässig	A7	im weiteren Planungsverlauf bzw. bei Ausschreibung der Baumeisterarbeiten berücksichtigen		x		
19	Während den Bauarbeiten ist auf unnötige Terrainveränderungen zu verzichten und Ablage- und Installationsplätze sind nach Beendigung der Arbeiten sorgfältig zurückzubauen.	A8	im weiteren Planungsverlauf bzw. bei Ausschreibung der Baumeisterarbeiten berücksichtigen		x		
20	diverse Auflagen für Eingriff in Ufervegetation und Eingriff in Hecken und Feldgehölze	A10	im weiteren Planungsverlauf bzw. bei Ausschreibung der Baumeisterarbeiten berücksichtigen, teilweise bereits im Vorprojekt berücksichtigt	(x)	x		
21	Stützmauer (Natursteinmauer) statt Böschung entlang Grundstück Nr. 342	A11, A13	Stützmauer wurde im Vorprojekt geprüft jedoch aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, des Landschaftsbilds und des Naturschutzes wieder verworfen				x
22	kleiner Gehweg zwischen den Brücken für Schulkinder und Feriengäste	A11	Gehweg wird als unverhältnismässig erachtet, dafür ist beidseits ein überbreites Bankett vorgesehen				x
23	Verfügbarkeit von Wasser bei Privaten während Bauphase sicherstellen	A12	bei Bauablauf berücksichtigen in Koordination mit Drittprojekt		x		
24	Schacht bei Abzweigung Wasserleitung nach Haus Nr. 4 und dem Garten	A12	nicht Bestandteil dieses Projekts, ist mit Gemeinde Grindelwald näher zu prüfen (Drittprojekt)				x
25	neuer Parkplatz bei Haus Nr. 4 und Parkplatz unter Carport sollen asphaltiert sein (kein Kies)	A12	nicht Bestandteil dieses Projekts, ist Sache des Grundeigentümers (Drittprojekt)				x
26	bestehender Parkplatz vor Haus Nr. 4 um 1/3 verkleinern (vom jetzigen Schacht aus parallel zum Haus entfernen)	A12	nicht Bestandteil dieses Projekts, ist Sache des Grundeigentümers (Drittprojekt)				x

Nr.	Stellungnahme / Begehren	Verweis	Kommentar	Entscheid			
				bereits berücksichtigt / vorgesehen 1	berücksichtigen 2	näher prüfen / Gespräch suchen 3	verwerfen / nicht berücksichtigen 4
27	Entfernen der Mauer gegenüber des Gartens bei Haus Nr. 4	A12	zusammen mit vollständigem Rückbau der Strasse bereits vorgesehen, in Situationsplan jedoch noch nicht explizit dargestellt	x	(x)		
28	Entfernen obere Zufahrt zu Haus Nr. 4 beim Garten inkl. Asphalt	A12	heutige Zufahrt über best. Kantonsstrasse wird vollständig zurückgebaut	x			
29	Ausebnen vom Land (generell), inkl. der entfernten Zufahrt	A12	muss vor Ort im Detail geprüft werden, grundsätzlich sind Terrainanpassungen nicht bewilligungsfähig			x	
30	Bodenverbesserung aller bearbeiteten Landstücke	A12	muss vor Ort im Detail geprüft werden, grundsätzlich sind Terrainanpassungen nicht bewilligungsfähig			x	
31	Bodenverbesserung bei Installationsplätzen nach Beendigung der Arbeiten	A12	muss vor Ort im Detail geprüft werden, grundsätzlich sind Terrainanpassungen nicht bewilligungsfähig			x	
32	Fussweg vom neuen Parkplatz in die beiden Wohnungen bei Haus Nr. 4 anpassen/verbessern	A12	nicht Bestandteil dieses Projekts, ist Sache des Grundeigentümers (Drittprojekt)				x
33	Zuständigkeit für Bewirtschaft der neuen Böschungen und des Bereichs zwischen Steinschlagschutz und neuer Strasse klären	A12	Zuständigkeiten werden im Rahmen der Landerwerbsverhandlungen geklärt			x	
34	Zaun bei Böschung auf Seite Haus Nr. 4	A12	nicht vorgesehen, geringe Höhe				x
35	evtl. obere Einfahrt Land nach unten versetzen	A12	im Bauprojekt vor Ort prüfen			x	
36	Weiterführung Velostreifen über ganzen Projektperimeter	A13, A15	Auf Basis des Sachplans Veloverkehr wird auf die Weiterführung des Velostreifens verzichtet. Der Alltagsverkehr ist gering. Die Freizeitroute führt in beiden Richtungen über die alte, fast verkehrsfreie und kürzere Strasse.				x
37	gleichmässige Steigung der Strasse und/oder Ausweichstellen	A13, A15	gleichmässige Steigung scheint nicht möglich, Optimierung der Steigung und Ausweichstellen werden in nächster Projektphase geprüft			x	

Nr.	Stellungnahme / Begehren	Verweis	Kommentar	Entscheid			
				bereits berücksichtigt / vorgesehen 1	berücksichtigen 2	näher prüfen / Gespräch suchen 3	verwerfen / nicht berücksichtigen 4
38	diverse Auflagen für die Bauausführung vom Fischereinspektorat	A14	Berücksichtigung bei Ausschreibung der Baumeisterarbeiten und Kontrolle Einhaltung Vorschriften und Richtlinien während Ausführung		x		
39	diverse Anpassungen im Rodungsplan	A16	Berücksichtigung in nächster Projektphase		x		
40	Einreichung Rodungsgesuchformular	A16	Berücksichtigung in nächster Projektphase		x		
41	Zustimmung Grundeigentümer zu Rodungen	A16	Berücksichtigung in nächster Projektphase		x		
42	Beschreibung Auswirkungen der verschiedenen Varianten auf den Wald im Technischen Bericht	A16	Berücksichtigung in nächster Projektphase		x		
43	Nachweis Durchflusskapazität des Grundwassers bei Pfählen (10% Regel)	A17	Berücksichtigung in nächster Projektphase		x		
44	Bohrpfähle im Grundwasserbereich sind verrohrt zu bohren	A17	Berücksichtigung bei Ausschreibung der Baumeisterarbeiten und Kontrolle Einhaltung Vorschriften und Richtlinien während Ausführung		x		

Kriens, 6. Dezemer 2021

Basler & Hofmann AG

Peter Tschümperlin
Projektleiter